



## Biber bewegen

### Inhalt

- 1 Biber im Baselbiet
- 2 Impressum, Editorial
- 4 Jahresrückblick
- 6 Inserate
- 7 Welche Weiher braucht das Baselbiet?
- 8 Veranstaltungen, Jahresversammlung

**Monatlich, wöchentlich, zeitweise gar täglich treffen bei Pro Natura Baselland Meldungen über Bibersichtungen oder Biberspuren ein. In allen Ecken der Region werden Biber oder mindestens deren Spuren gesehen. Tatsächlich verbreiten sich die Biber auch in unserer Gegend rasant.**

Mit meiner Familie bin ich unterwegs an der Ergolz, welche in Liestal eingezwängt zwischen Umfahrungsstrasse und Siedlung nicht sehr einladend wirkt. Auf Spuren- oder vielleicht sogar Bibersuche ... Und tatsächlich: nach wenigen Minuten entdecken wir am gegenüberliegenden Ufer ein Jungtier, welches genüsslich an einem Weidenästchen knabbert. Während Minuten

können wir dem eindrucklichen Tun folgen. Und schon bald danach: Unglaublich, welch grosses Tier! Ein erwachsener Biber überquert die Ergolz zum gegenüberliegenden Ufer, um kurz darauf wieder loszuschwimmen und eine Wasserrampe hinunterzugleiten. «Wie auf einer Rutschbahn», flüstern die Kinder. Wenig später steigt das Tier am Ufer aus dem Wasser und beginnt, sich zu pflegen.

Die Chancen, bei uns im Baselbiet einen Biber zu Gesicht zu bekommen, werden immer grösser, die Biber verbreiten sich – schneller als vielleicht vermutet.

Fortsetzung Seite 3

# Mit dem Biber leben!



**Peter Lakerveld**  
Leiter Hallo Biber! Mittelland  
Vorstand Pro Natura Baselland

Biber haben Freunde. Der Faszination dieser Tiere – wie sie fällen, bauen, stauen, graben und damit ganze Landschaften umgestalten – kann sich fast niemand entziehen. Mittlerweile gibt es viele Menschen, welche Biber-Beobachten zu ihrem Hobby gemacht haben. Von Genf bis St. Gallen freut man sich über die Tiere: Gemäss einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage von Pro Natura unterstützen überwältigende 92% der Schweizer Bevölkerung die Rückkehr von «Meister Bockert». Und in einem Kanton ist die Freude über die Rückkehr des Nagers gemäss dieser Umfrage besonders hoch: Im Kanton Baselland. In punkto Beliebtheit des Bibers sind wir Spitzenreiter in der Schweiz. Das hat sicher auch mit der erfolgreichen Aktion HALLO BIBER! zu tun, welche nicht nur Wanderhindernisse entlang der Flüsse entfernt, sondern auch die Herzen der Menschen für den Biber geöffnet hat.

Mit Blick in die Zukunft gilt es, diesen Goodwill zu erhalten. Denn mit der rasanten Populationszunahme der Tiere (siehe Hauptartikel) wird es früher oder später auch zu Konflikten kommen. Die Erfahrung aus Kantonen, wo es bereits deutlich mehr Tiere gibt, zeigt aber, dass ein Zusammenleben zwischen Mensch und Biber

absolut möglich ist. Aber es braucht klare und transparente Spielregeln.

Zuständig für das «Biber-Management» ist die kantonale Jagdverwaltung. Es ist erfreulich, dass sich der Kanton Baselland aktuell aufmacht, ein Biberkonzept zu erarbeiten. Dies auf Initiative von Pro Natura Baselland hin. Und das bereits in einer Phase, in der bisher bei uns noch kaum Konflikte aufgetreten sind. Denn es wird schwieriger, vernünftige Lösungen zu finden, je länger man zuwartet und je emotionaler debattiert wird. Nicht von ungefähr tun sich viele Mittelland-Kantone schwer, den Umgang mit dem Biber verbindlich zu regeln. Damit bürgert sich eine Praxis im Umgang mit den Tieren ein, die später kaum mehr zu korrigieren ist.

Fazit: Die grössten Nagetiere Europas sind wieder ein fester Bestandteil unserer Landschaft. Freuen wir uns darüber, dass der Biber wieder auf dem Damm ist! Lernen wir, mit diesem Wildtier zu leben und seine Lebensraumsprüche als Teil der Natur zu respektieren. Ich bin zuversichtlich, dass uns das im Kanton Baselland gelingen wird.

*Peter Lakerveld*



Foto: Thomas Marti

## Biber in der Birs

Endlich, als Abschlussgeschenk an die Aktion HALLO BIBER! hinterliess der Biber im Jahr 2010 oberhalb des Kraftwerkes Dornachbrugg eindeutige Spuren. Er fällte eine grosse Weide, das Medienecho war gross. Bald wurden Spuren bis Duggingen gesichtet. Seither hat er sein Revier wieder etwas birsabwärts in die Reinacher Heide verschoben. Zurzeit richtet er in einem grossen Rohr, einer Mischwasserleitung, sein Zuhause ein. Es wurde vereinbart, die Aktivitäten des Birs-Bibers (vielleicht sind es sogar zwei) und die Situation in der Mischwasserleitung wegen Verstopfungsgefahr regelmässig zu kontrollieren. Dieser doch eher verblüffende Wohnungsbezug der Biber beweist einmal mehr, wie anpassungsfähig die Biber sind und wie sie fast überall ihren Lebensraum einrichten können.

## Fortsetzung von S. 1

Bei einer Bestandserhebung im Winter 2007/08 wurden gesamtschweizerisch 1600 Biber ermittelt. Heute schätzt man die Anzahl der Biber auf gut 2000 Individuen, davon rund die Hälfte Jungtiere. In unserer Region lebten damals drei erwachsene Tiere, heute wird die Anzahl auf zwölf geschätzt. Dazu kommen zahlreiche Jungtiere. In der Ergolz hausen drei Familien, und zwar an der Mündung, beim Hülfenfall in Füllinsdorf und mitten in der Stadt Liestal. Dazu kommen ein bis zwei Tiere in Lausen. Am Rhein lebt in Grenzach eine Familie und in der Birs wahrscheinlich ein bis zwei Tiere in der Reinacherheide.

Das Leben der Biber in unserer Region ist im folgenden auf vier verschiedenen Schauplätzen aufgezeigt. Sie zeigen, dass sich im Baselbiet in Sachen Biber einiges bewegt.

*Astrid Schönenberger*  
Umweltbildung, Pro Natura Baselland



Foto: Zoo Basel

**Bitte melden Sie Ihre Biberbeobachtungen:**  
hallobiber@pronatura.ch oder 061 923 86 50

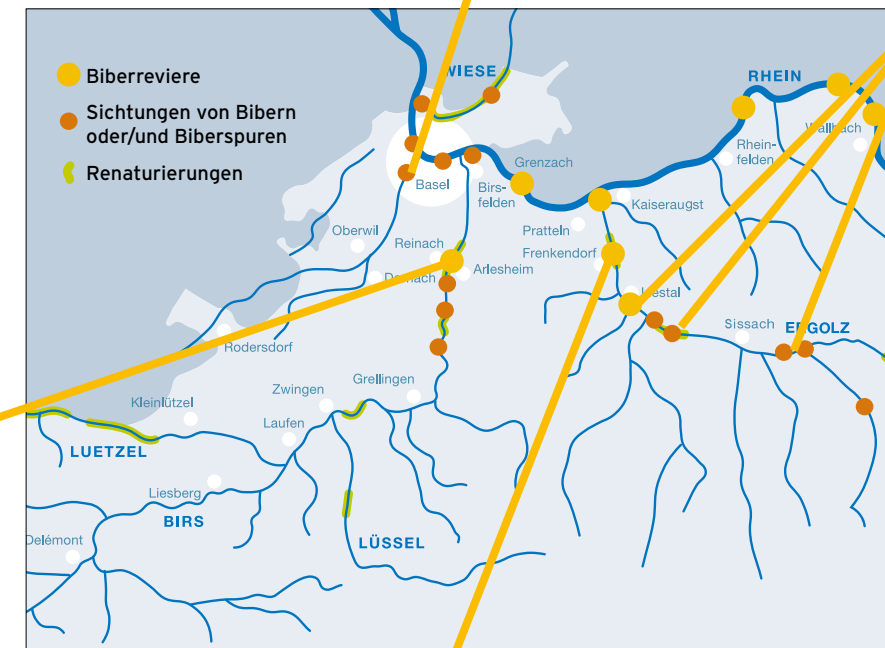


Foto: Manuel Schönenberger

## Biber beim Hülfenfall

Von der Biberfamilie an der Ergolz in Füllinsdorf ist schon seit längerem zu hören. Sie lebt bereits seit 2005 oberhalb des Hülfenfalls. Es wird vermutet, dass Anfang August 2007 der damalige Nachwuchs wegen des extremen Hochwassers ertrank. Im 2009 berichteten uns Fischer, dass ein Biberjunges von der Familie verstossen worden sei, es wurde später tot aufgefunden. Schliesslich erreichte uns letztes Jahr eine weitere traurige Mitteilung. Im Juni 2013 wurde das hochträgliche Weibchen oberhalb des Hülfenfalls tot aufgefunden. Hoffen wir, dass die Familie bald durch ein neues Weibchen ergänzt wird.

## Zollibiber wieder in Freiheit

Der sogenannte Zolli-Biber erschien Ende April 13 vor dem Haupteingang des Zoos Basel. Er wurde vom diensthabenden Nachtwächter hereingelassen, weil dieser glaubte, dass das Tier aus dem Zoo ausgerissen sei. Im Zolli hinterliess er dann in den kommenden Tagen seine Spuren. Er wurde eingefangen, vom Tierarzt untersucht und schliesslich am gleichen Tag wieder freigelassen. Beobachtungen deuten darauf hin, dass er vom Rhein durch den gut 600 m langen Birsig-Tunnel zum Zolli gekommen ist.



Foto: Zoo Schönenberger

## Biber in Liestal, Lausen, Böckten

Vor gut drei Jahren wurden erste Spuren in der Stadt Liestal gefunden. Nachdem im Frühjahr 2012 erstmals zwei Biber beobachtet wurden, gab es letztes Jahr wahrscheinlich zum zweiten Mal Nachwuchs. Laut verschiedenen Beobachtungen leben nämlich zur Zeit bereits drei Generationen im nicht besonders attraktiven Ergolzraum in der Stadt Liestal. In Lausen, wo Biber auch zahlreiche Spuren hinterlassen und auch bereits beobachtet werden konnten, gehen wir von einem bis zwei Individuen aus. Schliesslich erinnern wir uns an den Ausflug eines Bibers ins Oberbaselbiet. Mitte März 2013 wurde ein Biber nachts auf der Hauptstrasse von Sissach her kurz vor Böckten gesehen. Der Böckter Biber wanderte dann weiter bachaufwärts Richtung Gelterkinden und hat dann sogar den Weg ins Eital nach Tecknau genommen. Seither wurde er allerdings nicht mehr gesehen. Ist er wohl zurück nach Lausen gewandert? Oder hat er sich doch im Wolfsloch bei Sissach niedergelassen? Oder steckt er sogar irgendwo im Eital? Die im Winter wieder häufigeren Aktivitäten des Bibers werden uns diese Fragen vielleicht beantworten.

## Impressum

Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Baselland. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als Sonderausgabe

**Herausgeberin:**  
Pro Natura Baselland  
Kasernenstrasse 24  
Postfach  
4410 Liestal  
Telefon: 061 921 62 62  
E-Mail: pronatura-bl@pronatura.ch  
Web: www.pronatura-bl.ch  
PK: 40-8028-8

**Redaktion**  
Kai-Uwe Schneemann, Sabine Lerch, Urs Chrétien

**Gestaltung und Satz**  
Urs Chrétien

**Titelbild**  
Biber in Liestal  
Foto: Manuel Schönenberger

**Druck:**  
Stuedler Press AG, Basel

**Auflage:**  
6500